



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXIII. Mehrere Brandenburgische Ritter reversiren sich gegen Claus Junker von Werle für die Ausführung der mit diesem von den Markgrafen von Brandenburg wegen Friederichstorf und Meienburg getroffenen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XXIII. Mehrere Brandenburgische Ritter reverstren sich gegen Claus Junker von Werse für die Ausführung der mit diesem von den Markgrafen von Brandenburg wegen Friederichstorf und Meienburg getroffenen Uebereinkunft, im Jahre 1349.

Ich Frederic von Lochen, Haffe von Wedel von Uchtenhagen, ritter, vnde Bergin Wolffe Bekennen alle dry offenbar in difem briue vmme sogtane teyding, so vnser genedig herren margrafe Ludwich von Brandenburg vnde der . . *) Romer, sin bruder, getan habent mit irem lieben oheim junkher Clausen von Wenden vmme Friderichstorf daz huse, vmme Meyenburg stat, huse vnde lant, vnde vmme andre stuke, als der selbe briue wol bewyset, daz wir im also dieselben teyding vollziehen soln zwischin hie vnde dem nechsten sant Nyclus tag, so aller schirest komf, vnde da fur stan soln, daz im die egenanten vnser herren zehen bürgen der besten in yren landen da fur fetzen soln. Vnde des zu vrkunde geben wir in difen briue, versigelt mit vnsern ingesigeln, dy offenbar dar an hangent, der geben ist do man zalt von gottes geborde dritzehen hundert iare vnde in dem nynden vnde vrtzigesten iare an sant Dyonifius tag.

Nach einer vom Archivar Herrn Fisch mitgetheilten Abschrift des im Großherz. Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Originals.

XXIV. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto verpfänden dem Erzbischofe Dieterich von Magdeburg Friedrichsdorf, Meienburg und den Schloß zu Cöln, im Jahre 1364.

Wir Ludeuig der Romer vnd Otto gebruder von den gnaden gots Marggrauen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Richs obersten Camerer, Pfaltzgreuen by Ryne vnd Herzogen In Beyern, Bekennen offentlich mit diesem briue, das wir schuldich sind von rechter schult dem Erwirigen heren, heren Ditherich Ertzbischoff zu Meydburg, synem Capittel vnd synem gotishus Tufend marg Brandenb. silbers vnd gewichtis, die wir ym bezzalen sollen vnd wollen zu Tangermunde, vnd sollen das gelt danne geleyten gein Jerichow, adir gein wolmirftet, wur er adir sie das allir libest haben wellen, vor alle die, die durch vnsern willen thun vnd lassen wollen. Vor dise Tufend marg haben wir Im vnd synem Gotishus gesaczt, vnd setezen zu eynem phand mit difem briue vnser hus zu ffridrichstorff mit alle dem, das darzu gehort, auch setezen wir yn Alharde Rore mit der Meynburg hus und stad, vnd waz Ror darzu hat, das zu der Meynborch gehort. Ouch bewiesen wir yn fuffczig marg Brandenb. silbers an vnserm Jerlichem geschoff zu Colnn by Berlyn, die yn alle jar vff sant Mertins tag geuallen sollen, dar sie ym vnd synem goteshus yre brieff uber gebin sollen, das sie yn die alle jar williglichen gebin sollen. Dar zu sal er alle Jar hundirt marg Brandenb. silbers abflan vff diese selbin phand vor die kost, diewiele das er odir sine nachkomlinge vnd sin gotishus die phand Inne haben, vnd wir der nicht loten. Were ouch das vns enich gelt geuile In der Marcke bouen vnser Jerlich rente, wur von das were, das sollen wir halb gebin vnserm Hern von Meydeburg, vnd das sal er vns abflan an den vorbenomeden Tufend Marken vnd ouch an der gulde, als es redelichen ist, die wir Im bewifet haben. Wenne wir ouch die Tufend Marg, vnd waz von den hundert marcken daruff gegangen were vnserm Hern von Meyde-

*) Sic in originali.